

TAGESGEBET

Barmherziger Gott.

Voller Gnade blickst du auf uns. Wir sind hier vor dir mit all unseren Schwächen und Fehlern. Tröste und ermutige uns heute durch dein Wort. Richte uns auf, damit wir gestärkt mitwirken können an deinem Reich in unserer Zeit.

Amen.

LESUNG

Lesung aus dem Buch Jesaja.

Der Pfad des Gerechten ist Geradheit, gerade ist die Bahn des Gerechten, die du ebnest. Fürwahr, auf dem Pfad deiner Gerichte, Herr, haben wir auf dich gehofft. Deinen Namen anzurufen und deiner zu gedenken, ist der Seele Verlangen.

Meine Seele verlangt nach dir in der Nacht, auch mein Geist in meinem Innern ist voll Sehnsucht nach dir. Denn wann immer deine Gerichte die Erde treffen, lernten die Bewohner des Erdkreises Gerechtigkeit. Herr, du wirst uns Frieden schaffen; denn auch all unsere Taten hast du für uns gemacht.

Herr, in der Not haben sie nach dir Ausschau gehalten; sie schrien in der Bedrängnis, als deine Züchtigung sie traf. Wie eine Schwangere, die kurz davor ist, zu gebären, sich windet und schreit in

ihren Wehen, so waren wir, Herr, vor deinem
Ange-sicht.

Wir waren schwanger und lagen in Wehen, doch
als wir gebaren, war es Wind. Heil verschaffen wir
nicht dem Land und Erdenbewohner sind keine
geboren.

Deine Toten werden leben, die Leichen stehen
wieder auf. Wacht auf und jubelt, ihr Bewohner des
Staubes! Denn ein Tau von Lichtern ist dein Tau und
die Erde gebiert die Schatten.

RUF VOR DEM EVANGELIUM

Halleluja. Halleluja.

Kommt alle zu mir, die ihr mühselig und beladen seid! Ich will euch erquicken.

Halleluja.

EVANGELIUM

+ Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus

In jener Zeit sprach Jesus:

Kommt alle zu mir, die ihr mühselig und beladen seid! Ich will euch erquicken.

Nehmt mein Joch auf euch und lernt von mir; denn ich bin gütig und von Herzen demütig; und ihr werdet Ruhe finden für eure Seele. Denn mein Joch ist sanft und meine Last ist leicht.

PREDIGT

Not lehrt beten, sagt man so. Die Schülerin, die nicht gelernt hat betet, dass die Noten nicht so schlecht sein mögen wie zu erwarten ist. Der Spieler betet dass die nächste Karte die Wende im Spiel mit sich bringt. Nein, beten, diese Hinwendung zu Gott ist keine Wunschmaschine. Wir können realistisch betrachtet nicht damit rechnen, dass wir durch Gebet vor Schicksalsschlägen und Katastrophen bewahrt bleiben. Ich denke, auf diese Erfahrungen nimmt unser heutiges Evangelium Bezug.

Und doch: Kommt alle zu mir, die ihr mühselig und beladen seid. Ich will euch erquicken. Erquicken: Das Lexikon erklärt dieses Wort mit den Begriffen erfrischen, beleben, stärken, anregen.

- Kommt alle zu mir, die ihr mühselig und beladen seid. Ich will euch erfrischen wenn ihr

euch wegen eurer Probleme matt und ausgelaugt fühlt.

- Kommt alle zu mir, die ihr mühselig und beladen seid. Ich will euch beleben, wenn ihr in der Not keine Lebensperspektive sehen könnt.
- Kommt alle zu mir, die ihr mühselig und beladen seid. Ich will euch stärken, wenn ihr am Ende eurer Kräfte seid.
- Kommt alle zu mir, die ihr mühselig und beladen seid. Ich will euch anregen wenn ihr mit euren Ideen am Ende seid.

Was für eine schöne, frohe Botschaft: Alles andere als weltfremd sondern lebensnah.

Nehmt euer Joch auf euch und lernt von mir, sagt Jesus. Der Evangelist Matthäus nimmt hier eine Gepflogenheit aus der Landwirtschaft auf: Einem

junger, unerfahrenen Ochsen wir ein erfahrener Ochse zur Seite gestellt, wenn es darum geht einen schweren Wagen zu ziehen. Von ihm lernt er, wie man mit dem schweren Joch des Wagens umzugehen hat.

In der Not wissen, dass Christus an der Seite steht. Wissen, dass die Not mitgetragen wird. Sich der Führung Jesu anvertrauen, der an unserer Seite geht, der selbst solidarisch die Not von uns Menschen durchlitten hat und uns gezeigt hat, dass uns nichts von der Liebe Gottes trennt und dass Gott immer neuen Anfang, ja sogar neues, ewiges Leben in Gott schenkt.

In der Hinwendung zu Christus Ruhe finden in der Seele, auf dass wir gestärkt den Fragestellungen des Lebens begegnen können. Dazu lädt uns das Evangelium ein. Ich wünsche ihnen und mir, dass uns dies immer wieder neu gelingt.

FÜRBITTEN

Wir sind aufgefordert der Einladung Jesu, mit unseren Lasten zu ihm zu kommen zu folgen. Ihm wenden wir uns zu:

- Wir bringen dir die Last von Schuld und Verfehlungen: Gib uns den Mut zur Versöhnung und ermögliche Neuanfänge.
- Wir bringen dir die Last der Verantwortung: Schenke uns Fleiß und Geduld, aber auch Momente, in denen wir Kraft schöpfen können.
- Wir bringen dir die Last der Ängste: Stifte Frieden, bewahre uns vor Brüchen in unseren Beziehungen und halte uns in der Not.
- Wir bringen dir die Last des Todes: Führe die Verstorbenen zum neuen Leben in dir und spende den Angehörigen Trost.

Bei dir finden wir Ruhe für unsere Seele, jetzt und
alle Tage bis in Ewigkeit. **A:** Amen.